

ob nicht mit diesem Kengio
gerade das Entscheidende
ist. Der Verfasser verzicht

Hamburgener Akad.

12. 12

12. 12

12. 12 1877

mehr und mehr, in dem spiegelnüen
Bewußtsein derer, die wahrer poeti-
scher Anschauung fähig sind." Shake-
speares Dramen scheinen w^a in
Stück Natur unabhängig lebendig ge-
worden zu sein. Aber sie sind mehr
als Natur: „Shakespeares Gestalten
bewegen sich in einer eigentümlich
bewußten, geistigen Atmosphäre, die
ihre besondere Welt ist, sie stehen
in einem Licht, daß ein ebenso viel-
fältig erregter, wie klar bewußter
Geist in steter Bewegung über ihre
unabhängige Eigenlebendigkeit, im
Wechsel von Helle und Dunkel durch
alle Schattierungen hindurch über sie
hinstreut, indem sie bald gleichsam

Gespräch vom „Christentum in echter Diesseitigkeit“ ist vorzüglich die Schrift von Karl Barth. Das wird so weit vorgetrieben, daß der für einen evangelischen Theologen mindestens erstaunliche Begriff der „Analogie“ für die Klarstellung des Aufeinanderbezogenenseins der beiden „Gemeinden“ herangeholt werden muß. Um jedem Mißverständnis gleich zu begegnen: Karl Barth meint eindeutig eine „*analogia activa*“, also ein zwar vorhandenes Aufeinanderbezogensein, das aber im aktuellen Handeln zu verwirklichen ist. Die beiden Gemeinden sind füreinander da, und zwar Staat als Staat und Kirche als Kirche. Die Lösung „christliche Partei“ kann unter solchem Verständnis nicht angenommen werden. Die Christen werden vielmehr „in jeder Partei gegen die Partei für das Ganze und gerade so im primären Sinne politische Menschen“ sein. Mit dieser Bestimmung richtet Karl Barth nicht nur das christliche Versagen der Vergangenheit, sondern ebenso das in der Gegenwart!